

**Elisabeth Schroedter, MdEP**

# **Reform der EU-Strukturfonds**

**Nach dem Abschluss der  
Trilogverhandlungen**

**Partnerschaftstreffen**

**8. November 2013**

**The Greens | EFA**  
in the European Parliament

## Gemeinsame thematische Ziele (TZ) (Art.9)

(Änderungen sind unterstrichen)

- (1) Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation;**
- (2) Verbesserung der Zugänglichkeit sowie der Nutzung und Qualität der Informations- und Kommunikationstechnologien;**
- (3) Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, des Agrarsektors (beim ELER) und des Fischerei- und Aquakultursektors (beim EMFF);**
- (4) Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft**
- (5) Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements;**
- (6) Schutz und Erhalt der Umwelt und Förderung der Ressourceneffizienz;**
- (7) Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen**

**Gemeinsame thematische Ziele (Art.9) für ESF**  
(Änderungen sind unterstrichen)

**(8) Förderung von nachhaltiger und qualitativer Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte;**

**(9) Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut und Diskriminierung;**

**(10) Investitionen in Bildung, Training einschließlich Ausbildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen;**

**(11) Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung und die Unterstützung der Kapazitäten der relevanten Stakeholders**

## Partnerschaft + Mehrebenen-Governance

### Verhandlungsergebnis zum Partnerschaftsprinzips

- Neubenennung und Gleichberechtigung der Partner ***The partnership shall also include the following partners***
- Umfassende Teilnahme in der Vorbereitung und Umsetzung der Programme (Nachweis in Partnerschaftsvereinbarung)
- Gleichberechtigte Teilnahme am Begleitausschuss: **Abstimmungsrecht entscheidet der Begleitausschuss**
- **Mindestvorgaben zum Partnerschaftsprinzips in der Verordnung und verbindlichen Verhaltenskodex**

## Partnerschaft + Mehrebenen-Governance

### Verhandlungsergebnis zum Partnerschaftsprinzip

- (a) competent urban and other public authorities;
- (b) economic and social partners; and
- (c) **relevant** bodies representing civil society, including environmental partners, non-governmental organisations, and bodies responsible for promoting **social inclusion, gender equality** and non-discrimination.

## EFRE - Mittelkonzentration

### Vorgabe: Themenkonzentration (11)

- (1) **F+E**
- (2) **ICT**
- (3) **KMU**
- (4) **CO2-arme Wirtschaft;**

**Stärker entwickelte Region: 80% → 20%**

**Übergangsregionen: 60% → 15%**

**(plus die Regionen, die 2007-2013 Höchstfördergebiete waren und jetzt stärker entwickelte Regionen)**

**Weniger entwickelte Regionen.: 50 % → 12%**

**Ausnahmen zu TZ 4:**

**Sonderrolle für Inselstaaten**

**Nationale Ausgleichsmöglichkeiten**

**Investition durch Kohäsionsfonds wird angerechnet**

## EFRE

# Zu den Investitionsprioritäten

- **Investitionsprioritäten für alle 11 TZ**
- **EP hat inhaltliche nachgebessert**
- **z.B.**
  - **TZ 1: Eco-innovation**
  - **TZ 3: KMUs – regionale Märkte**
  - **TZ 4: Smart energy management**
  - **TZ 6+8: Natur- und Kulturerbe**
  - **TZ 6+8: Sanierung in Städten und Industriegebieten**
  - **TZ 6: Umweltperformance im privaten und öffentl. Sektor**
  - **TZ 7: Investitionen in Smart grids**
  - **TZ 9: Lokale Aktionsgruppen (eig.IP)**

**Vorsicht! Neue KMU – Initiative ist Geldschieberei im Rahmen des MFF**

## EU-Vorgaben zur Mittelkonzentration

ESF- Anteil an den Gesamt-Strukturfonds ist (EU) 23,1% → das bedeutet für Deutschland keine Änderung zu 2007-2013

### Mittelkonzentration im ESF

→ **Vorgabe nur 5 Interventionsprioritäten per OP**

***Stärker entw. Regionen: 80%***

***Übergangsregionen: 70%***

***Weniger entw. Regionen: 60%***

→ **Jugendbeschäftigungsinitiative unterliegt nicht der Konzentration auf 5**

→ ***FÜR ALLE: 20 % für Armutsbekämpfung (TZ 9)***



## ESF – Interventionsprioritäten I

### TZ 8: Förderung von nachhaltiger und qualitativer Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte

- (i) Zugang zu Beschäftigung für Arbeitslose und Langzeitarbeitslose durch lokale Beschäftigungsinitiativen und Unterstützung zur Mobilität
- (ii) Nachhaltige Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt, insbesondere solche, die keine Ausbildung und noch keinen Job hatten und solche, die ein hohes Risiko haben, ausgegrenzt zu werden
- (iii) Unterstützung von Unternehmertum und Existenzgründungen, insbesondere innovative KMUs und Mikrounternehmen
- (iv) Gleichstellung von Männern und Frauen in allen Bereichen einschließlich dem Zugang zu Beschäftigung, Karrierefortschritten, Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und gleiche Bezahlung
- (v) Anpassung von Beschäftigten und Unternehmen
- (vi) Aktives und gesundes Altern
- (vii) Modernisierung der Arbeitsmarktorganisationen, Ausrichtung ihrer Tätigkeiten auf den Bedarf, internationale Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen den Institutionen und den relevanten Stakeholdern

## ESF – Interventionsprioritäten II

### **TZ 10: Investitionen in Bildung, Training einschließlich Ausbildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen**

- (i) Verringern der Schulabbrecherquote und vorbeugende Maßnahmen; Unterstützung des gleichberechtigten Zugangs zu guten Kindergärten, der Grundschule und weiterführenden Schulen; zu Formen des informalen Lernen und die Reintegration in Bildung und Ausbildung
- (ii) Verbesserung der Qualität der und dem Zugang zu Hochschulen und die Verbesserung der Teilnahme an Hochschulbildungen für benachteiligte Gruppen
- (iii) Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zum lebenslangen Lernens für alle Altersgruppen, zu formalen und informalen Formen; Verbesserungen der Kompetenzen und Fertigkeiten von Arbeitnehmer/innen; Unterstützung von flexiblen Lernformen, um das Wissen lange zu erhalten
- (iv) Verbesserung der Ausbildung und dualen Lernsysteme, Verbesserung der Weiterbildungssysteme –und curricular, um Anpassungen an den aktuellen zu ermöglichen; Ausbildungssysteme, die Arbeitserfahrungen einbeziehen

## ESF – Interventionsprioritäten III

### **TZ 9: Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut und Diskriminierung**

- (i) **Aktive Eingliederung in die Gesellschaft mit Blick auf die Unterstützung von Chancengleichheit, die aktive Beteiligung an der Gesellschaft und die Beschäftigungsfähigkeit**
- (ii) **Sozio-ökonomische Integration marginalisierter Gruppen, solche wie Roma**
- (iii) **Kampf gegen alle Formen von Diskriminierung und die Verbesserung der Chancengleichheit**
- (iv) **Verbesserung des Zugangs zu den wesentlichen und nachhaltigen Dienstleistungen in hoher Qualität, einschließlich der Gesundheits- und Sozialdienstleistungen**
- (v) **Unterstützung von sozialen Unternehmen und die lernende Integration in soziale Unternehmen und die soziale Ökonomie, um so Beschäftigungsfähigkeit zu entwickeln**

## Lokale Aktionsgruppen (Art.28+31)

### = LEADERgruppen für alle Regionen

- ✓ konzentrieren sich auf den lokalen Bereich  
(den Regionen nachgeordnete Gebiete)
- ✓ von lokalen Aktionsgruppen, die sich aus Vertretern lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen zusammensetzen (immer unter 49% des Stimmrechts für einen Part);
- ✓ integrierte und multisektorale Strategien für lokale Entwicklung nach lokalen Bedürfnissen und lokal vorhandenem Potenzial
- ✓ innovativ, vernetzt, kooperativ
- ✓ **nur für den ELER verbindlich für 5% der Mittel mit 80% Ko-Finanzierung für einige Maßnahmen, für EFRE und ESF optional**

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

## Chancengleichheit Frauen und Männer

### **Grundsatzparagraph Art.7 CPR:**

“...the integration of gender perspective ..... **throughout** the preparation and implementation, **in relation to monitoring, reporting and evaluation** of programmes.”

### **ESF-VO – horizontal Art.7**

- Spezifische Aktionen in allen IP des ESP, Bekämpfung weiblicher Armut, Gender Stereotypen abbauen, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Gleichstellung bei der familiären Pflegearbeit

### **ESF-VO – eigene IP (Art.3 a iv)**

- Gleichstellung in allen Bereichen, Equal Pay

## Chancengleichheit und Antidiskriminierung

### **Grundsatzparagraph Art.7 CPR:**

***“...in particular, accessibility for persons with disabilities shall be taken into account throughout the preparation and implementation of programmes. ....”***

### **ESF-VO – horizontal Art.8**

- in allen IP
- Barrierefreiheit
- Multiple Diskriminierung

## Querschnittsklausel: Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz

### **Grundsatzparagraf Art.8 CPR:**

“...The objectives of the **European Structural and Investment** Funds shall be pursued in the framework of sustainable development and the Union's promotion of the aim of **preserving**, protecting and improving the environment, as set out in Article 11 **and Article 191(1)** of the Treaty, taking into account the polluter pays principle.”

**Vielen Dank für die**  
**Aufmerksamkeit!**

**Innovativ, inklusiv, nachhaltig**

Aussichten auf die neue Förderperiode der  
Europäischen Strukturfonds 2014-2020

**wird Januar 2014 neu aufgelegt**

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

Kostenloser Versand garantiert

The Greens | EFA  
in the European Parliament